

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Raufmann: „So, das ist recht schön, daß Sie so schnell kommen. Sie wollen doch meine Rechnung bezahlen?“
 Hans: „Was, Rechnung bezahlen? Dir heit mer ja da es Brieffli g'hickt und es heißt druff: „Hans Gimpele Soll Haben Fr. 40.“
 Wä'r also jetzt da, für das Geld wo z'reide.“

Briefkasten der Redaktion.



G. i. F. Wenn die Unterschriften zusammenkommen, so wird Ihnen die Vorsage, wenn Sie stimmberedigt sind, zugestellt; sonst aber können Sie dieselbe durch die Bundeskanzlei beziehen. — Spatz. Schönen Dank und Gruß. Au Deppis Ardig's wär' nüd übel. — ? i. Berl. Allzuviel ist ungesund und je rascher nun Ruhe eintritt, um so lieber soll es uns sein. — Naturalist. Sie sind zu rigoros. Mag die Othello-Vorstellung noch so realistisch auf die Bühne gebracht werden, es ist doch nicht notwendig, ein schmutziges Taschentuch zur Verwendung zu bringen. — H. i. F. a/O. Abhilfe getroffen. — S. J. Warum das Farbenbild nicht früher erschien, brauchen wir jetzt wohl nicht mehr zu erklären. — Pater P. Wir freuen uns, daß die Heiligensprechung des Columbus in Aussicht steht. Da hat der arme Mann doch wenigstens Etwas für die Mühe, die er sich mit der Entdeckung Amerikas machte. — E. C. i. R. Wird eingetroffen sein. Diese Riesens-Nummer hat viel Arbeit gefosset; hoffentlich macht sie auch viel Freude. — Z. i. Tar. Sie wollen den russischen und den französischen Kriegsminister in Verkleidung von Kuhhirten auf der Alm gesehen haben. Das übertrifft ja die kühnste Reporter-Phantase. — ? i. Wien. Sie übertreiben. Wir kennen Wien aus eigener Anschauung und schähen diese Kreise. — O. F. Heute unmöglich. — B. i. R. Nein, wenn der Schab wirklich nach der Schweiz kommen und auch so offiziell empfangen werden sollte, so folgt daraus immer noch nicht, daß unser Bundespräsident verpflichtet ist, in Berlin seinen Gegenbesuch zu machen. Uebrigens kommt er leider nicht; die ganze Schweiz empfindet darüber tiefen Schmerz. Die Erregung ist groß. — Jobs. Einiges. Dank. — W. W. i. C. Die Stelle in dem Roman heißt: „Niemand war trockenem Auges, als die Kunde von dem Unglück hörbar wurde. Leonorens Herze brach, wozu man ihr allgemein fondolirte.“ Wir fondoliren ebenfalls. — Fr. Pepi. Ihre Bemerkung: „Das Herz der Frau ist ein Schloß mit sieben Eiegeln“ finden wir ungemein geistreich; nur hätten Sie noch beifügen sollen: „Und durch Fischbein geschützt.“ — S. i. B. Schönen Dank; war sehr willkommen. — S. i. U. Der erste Versuch

ist vielversprechend; doch wird er schwerlich zur Verwendung gelangen können, da die Situation inzwischen eine ganz veränderte geworden. — Godi. Nicht übel, Dank. — R. W. i. Z. Theilweise zur Aufnahme gelangt. Viel Vergnügen beim Drillmeister. — Amicus in montibus. Der Zug, welcher in Zürich 9 Uhr 8 Min. nach Luzern abgeht, trifft laut Reisebegleiter bereits 9 Uhr 7 Min. in Affoltern ein. Wer wird da noch die Behauptung aufstellen wollen, die Schweiz habe keine Blitzzüge. — V. i. D. Einem Fremden, der Auskunft wünscht, hat man höflich und bereitwillig Auskunft zu geben. Es ist dies eine der Pflichten entspringende Pflicht, welche man sich aber auch nicht in den Zeitungen quittieren lassen soll, sonst könnte man glauben, es sei ein Flegel ausnahmsweise höflich gewesen. — A. W. Die Vorschläge dienten ganz famos, wenn sie nur nicht zu spät gekommen wären. Vor drei Wochen hätten sie Freude gemacht. — Löseler. Regt für Sie bereit. — A. Z. i. Lyon. Sie sollen brieflich Bescheid erhalten. — B. i. Tor. Freundlichen Dank für Einsendung der sympathisch gefärbten »Epoca«. Es war überhaupt erfreulich, beinahe alle Wigblätter auf Seite der Schweiz stehen zu sehen; sogar das sogenannte »Erste« belächelte die eigene Partei. — R. i. Z. Dank für die »Mibnatsolen«. Also auch dort regt sich was. — M. i. Z. Ein Besuch der Henry Deermann's Repetition-Ausstellung in Zürich ist sehr empfehlenswerth. Man sieht dort wirklich seltene Exemplare. Namentlich unsere Jungmannschaft sollte hier fleißig Studien machen. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.
 Spezialität in **Reithosen.** Stofflager **englischer Nouveautés.**
J. Herzog, Marchd.-Tailleur,
 Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

Diplom I. Klasse **ZÜRICH** 1885.
CONRADIN & VALE
 In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
 1^{te} Marken Champagner, (28)
 Spirituosen und Liqueure.
 Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
 Telephon.

Für TAUBE.
 Eine Poudre, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung des-ebenen in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: **J. H. Nicholson, 19, Borgo Nuovo, Milano, Italien.** (143)

„Kropf“

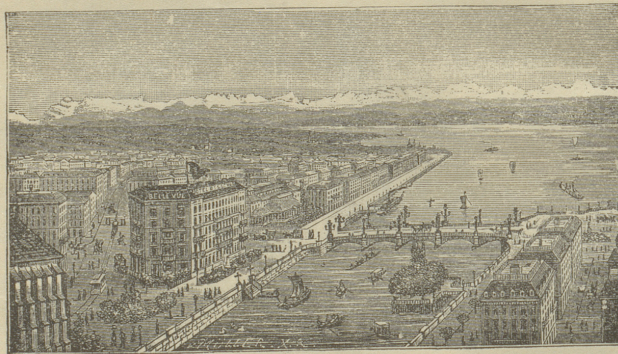
Größtes und schönstes altd deutsches Bierlokal in Zürich, nächst dem Paradeplatz.
Münchener Bier.
 Grosses Lager in reingehaltenen Landweinen.
 Anerkannt gute und billige Restauration. (102-12)
 Der Eigenthümer:
H. Toggweiler-Kölliker.

Bierhalle
 z. „Löwenhof“

Zürich Zähringerstrasse, 28, Zürich.
 Neu renovirte, grosse und schön dekorirte Lokalitäten mit Gesellschaftszimmer.
 Reelle Weine. Schmackhafte Speisen.
 Fsgg. Bayr. und Wiener Bier.
 Dépôt der Bierbrauerei zum Löwenarten
T. Spiess, Luzern.
 Es empfiehlt sich bestens
J. Gut-Lehmann,
 (129-12) früher z. »Gambrius«.

G^d Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zurich (Suisse)

à côté du Pont Neuf — OUVERT TOUTE L'ANNÉE — et du nouveau Quai.
 Station on the Gotthard and Arlberg Line. * Station du St-Gothard et de l'Arlberg.



F.-A. POHL. (76)

Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Frs. par jour.

Bürglitterasse
 Enge.

Zürich's schönster Aussichtspunkt.
 Grosser Saal — Kleinere Gesellschaftszimmer — Grösste Gartenwirthschaft. (101-5)
 Reale Weine. Feines offenes Münchener Bier.
 Thee, Kaffee und Choccolade.

LIPP MANN'S
KARLSBADER
BRÄUSE-PULVER

mit Hilfe der Karlsbader Quellenprodukte bereitet, bewahren sich bei Verdauungsstörungen, tragem Stoffwechsel und deren Folgezuständen s-1
 als unser bestes Hausmittel.
 Zum Kurgebrauch bei Magen- und Darmkatarrhen, Leber- und Gallenleiden, abnormer Fettanhäufung, Säurebildung ärztlich allgemein empfohlen Erhältlich in Schachteln à Fr. 1. 50 und Fr. 5 in den Apotheken. En gros Schweiz: Hartmann, Apotheker, Steckborn.

Zürich - Riesbach, Dufourstrasse.

Aufenthalt in Zürich bis inkl. 28. Juli.
Henry Deermann's (134)
Grösste Reptilien-Ausstellung.

Geöffnet täglich von 10 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Milde Schrothsche Kuren
 Bad **Sommerstein** bei **Saalfeld** i. Thür.
 Grösste Erfolge! s-21 **Ferd. Liskow, Dir.**

„Gambrinus“, Schoffelgasse, Zürich.
 Restaurant.

Durch Kauf Eigenthümer dieses Hauses geworden, betreibe ich das **Restaurant** und **Bierlokal** fort.
 Ausgezeichnete in- und ausländische Biere, reale Weine, feine Küche lassen mich bei der bekannten freundlichen und aufmerksamen Bedienung auf zahlreichen Zuspruch hoffen.
 Ich empfehle mich einem Tit. Publikum]bestens.

C. Mutter,
 (135) bisher zum »Rössli« an der Schiffände.

AU BON MARCHÉ.

Durch reelle Billigkeit und erprobte Qualität aller seiner Waaren ist das Haus „Au Bon Marché“ als seines Titels wirklich würdig anerkannt.

Firma
Aristide Boucicaut
PARIS.

Jede der Bestellung oder den Erwartungen nicht entsprechende Waare nehmen wir auf Verlangen ohne Schwierigkeit zum Umtausch oder gegen Werthersatz zurück.

Modewaaren-Magazin, welches in allen seinen Artikeln die vollkommenste, reichste und eleganteste Auswahl vereinigt.

Seiden-, Woll-, Fantasie- und bedruckte Baumwollstoffe, Leinwand, weisse Baumwollstoffe, Gardinen, Tischwäsche, Damen- und Kinder-Kostüme, Mäntel, Morgen- und Hauskleider, Röcke, Unterröcke, Jersey-Tailen, Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Damenhüte, Schuhwaaren, fertige Weisswaaren für Damen und Kinder, Herren- und Knabenhemden, Möbel, Teppiche, Bettstellen und Bettwerke, Bett-, Reise- und Pferdedecken, Pariser Artikel, Posamenterie- und Kram-Waaren, Bänder, Spitzen, Taschentücher, Handschuhe, Stumpfwaaren, Cravatten, Lucas, Sonnen- und Regenschirme, Fächer, Parfümerie-Waaren u. s. w. Billige und reelle Bedienung ist der beständige Grundsatz der Firma „Au Bon Marché“. — Der gewissenhaften Durchführung dieses Prinzips verdanken wir den, bis heute einzig in seiner Art, unserem Hause verliehenen Aufschwung. Muster, Kataloge, Albums u. s. w. versenden wir franko per Post nach allen Welttheilen. Waarensendungen nach der Schweiz, deren Werth 25 Fr. erreicht oder übersteigt, erfolgen franko Fracht bis zum Bestimmungsorte, resp. bis nächst gelegener Bahn- oder Poststation, mit Ausnahme jedoch von Möbeln, Bettgeräthen und einigen in unseren Katalogen näher bezeichneten Artikeln; Eingangszoll und Verpackungskosten verbleiben immer zur Last der Empfänger. Die Magazine „Au Bon Marché“, speziell zur Betreibung eines Modewaaren-Geschäftes errichtet, sind die grössten, bedeutendsten und (am besten eingerichteten); dieselben enthalten Alles, was die Erfahrung als nützlich, bequem und angenehm erwiesen und können als eine der Sehenswürdigkeiten von Paris angeführt werden. Dolmetscher in allen Sprachen stehen zur Verfügung geehrter Fremden, welche die Magazine und deren Einrichtungen zu besichtigen wünschen. Das Haus „Au Bon Marché“ ist das von den Fremden, während ihrem Aufenthalte in Paris mit Vorliebe besuchte Magazin. — S in stetes Bestreben, diesen Vorzug zu verdienen und seine fortwährend erweiterten Vergrößerungsbauten, welche letztere von sehr grossem Umfange, ermöglichen ihm, beständig neue Fortschritte zu erzielen und hauptsächlich in gegenwärtigem Jahre, bei Anlass der Weltausstellung, mehr als je, einen besonderen Reiz und alle möglichen Vortheile unserer geehrten Kundschaft zu bieten, welche bereits durch Erfahrung gewöhnt, das Haus „Au Bon Marché“ als das in der ganzen Welt einzig in seiner Art bestehende Magazin anzuerkennen. Dasselbe hat für den Verkauf weder Filialen noch Reisende, Agenten oder sonstige Vertreter, weder in Frankreich, noch im Auslande und bitten wir unsere geehrten Kunden, sich vor Kaufleuten zu hüten, welche sich missbräuchlich unseres Titels bedienen. Das Haus „Au Bon Marché“ ist in der Weltausstellung 1889: 1. Klasse 18, Möbel-, Tapezier- und Dekorateur-Arbeiten; 2. Klasse 35, fertige Weisswaaren für Damen, Herren und Kinder; 3. Klasse 36, Damen- und Kinder-Toiletten, Herren- und Knaben-Anzüge; 4. In der Ausstellung der National-Oekonomie vertreten. (56-4) (Man. No. 6497)

LUZERN.

Bahnhof-Restoration der Brünigbahn.

Restoration I., II. und III. Klasse.

Feine, reelle, offene und Flaschenweine, vorzügliches Bier, Diners à part, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. Déjeûners à la Fourchette à prix fixe. — Von 11 bis 2 Uhr Diner à Fr. 3. —

Zugleich Pächter des

Hôtel Calanda in Ragaz,

alt renommiertes, komfortables Haus in schönster Lage.

Am Eingang der Taminaschlucht.

Freundliche Zimmer mit vorzüglichen Betten. — Feine Küche und Keller.

Billigste Pensions- und Touristenpreise.

Freundliche und aufmerksame Bedienung zusichernd, empfiehlt sich (L255Q) 128-3) **J. Weber.**

St. Gallen.

Hôtel „Walhalla“ Hôtel.

Einziges Hôtel am Bahnhof und neben Post- und Telegraphengebäude. Komfortabel eingerichteter Gasthof. — Soignierte Küche. — Billigste Preise. — Elektrische Beleuchtung. Einem verehrl. reisenden Publikum und der Tit. Geschäftswelt bestens empfohlen. (74-12)

Der Besitzer: R. Mäder.

Soolbad Harzburg.

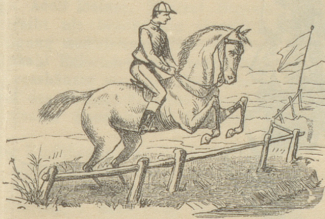
Klimatischer Kurort. Bad und Hôtels seit 8. Mai eröffnet. Frequenz 18,000. Auskunft und Broschüren durch Herzogl. Badekommissariat oder das Comité für Fremdenverkehr. s-19

Sommertheater z. „Pfauen“.

ZÜRICH.

(109-12)

Täglich grosse Vorstellung.



Reit- und (133-6)

Fahrhandschuhe

fabrizire als Spezialität in solider, eleganter Waare.

J. Böhny, Handschuhfabr.,

ZÜRICH, Weinplatz,

ST. GALLEN: BASEL:

Marktplatz. Gerbergasse.

Dr. C. Rüger's

s-22

wird hiermit als bestes

BARMENIT Konservierungsmittel

empfohlen.

Fünf Gramm desselben genügen, um je ein Kilo Fleisch, Geflügel, Fische, Butter und sonstige leicht dem Verderben ausgesetzte Nahrungsmittel selbst bei schwülstem Wetter lange Zeit in ursprünglich frischem Zustande zu erhalten.

In besseren Geschäften käuflich. — Prospekte gratis und franko.

Allein. Fabr.: A. Wassmuth & Co., Barmen, Rheinpreussen.

Beginn der Saison: 6. Mai.	Eisen-Moorbad Schmiedeberg.	Provinz Sachsen.
Vorzügliche Erfolge bei rheumat. und gicht. Leiden, bei Kontrakturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-, Nerven- und besonders Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend.		
Durchaus mässige Preise.		
Nähere Auskunft durch Badearzt Dr. Lübecke und die städtische Badeverwaltung. s-20		

Jod-Soolbad BAD HALL,

Ober-Oesterreich.

Stärkste Jod-Sole des Kontinentes. Glänzende Heilerfolge bei allen skrofulösen Erkrankungen, sowie bei allen Erkrankungen der Geschlechtsorgane und deren heiderseitigen Folgen. Vorzügliche Kureinrichtungen (Bäder und Trinkkur, Einpackungen, Inhalationen, Massage, Keilr). Sehr günstige klimatische Verhältnisse; Bahnhstation. Reiseroute über Linz an der Donau. Saison vom 15. Mai bis 30. September. Ausführliche Prospekte in mehreren Sprachen durch die s-14 Kurverwaltung in Bad Hall.

„Blaue Fahne“

Neuestes, grösstes Münchener Bierlokal mit originellen Wandgemälden, nebst gemüthlichem Jägerstübchen u. hübscher Gartenwirtschaft (neu eröffnet 18. Mai 1889).

Spezialausschank des (104-8)

Bürgerlichen Bräuhauses München (Münchener Bürgerbräu).

Vorzügliches Bier, direkt vom Fass.

Anerkannt gute Küche.

Reichhaltiges kaltes Büffet.

Reine offene u. Flaschenweine.

Carl Dorer, Restaurateur.

Fast in

jeder Familie

ist man im Besitze einer kleinen alten Photographie. Das Bild verblasst immer mehr und mehr, und man möchte es doch so gern erhalten. In einem solchen Falle wende man sich an die photographische Anstalt von Franz Röss in Freising, dessen Spezialität es ist, nach solchen alten Bildern schöne gelungene Photographien in jed. beliebigen Grösse herzustellen. Preislisten und Anerkennungs-schreiben stehen franko zu Diensten. s-2

Schlangenbad

i. Tannus, 1¹/₂ St. v. Rhein, unübertroffen. Waldkurort, sauerstoffreiche Luft, meilenlange, staubfreie Waldwege, Molken, Kräutersäfte, Kuh- und Ziegenmilch, berühmte Bäder von naturwärmem (27 bis 32° C.), krystallhellem, blaugrünem, sammetweichem Wasser, w. d. Nerven beruhigen und stärken, den Blutlauf reguliren, Exsudate resorbiren und das beste natürliche Kosmetikum u. Konservierungsmittel bilden. Hilfreich bei Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Gicht, Rheuma, Altersgebrehen, Hautübeln u. unreinem Teint. Prospekte frko. und gratis. s-7

Das Bürgermeisteramt.

Höheres Mädchen-Institut

Villa Valida, Gandersheim a. Harz. Gründl. Ausbild. in a. Wissenszweigen, auch Haush. Schöne, gesunde Gegend. Beste Kurmittel f. Skroph. Nerv. Rheum. im Herzog-Ludolfsbad. Inn. und äuss. Gebrauch d. Quellen. Best. empf. v. d. San.-R. Becher und S. Guttman, Berlin. s-6